

**Protokoll**  
**über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Schulen, Bildung**  
**und Kultur**

**Sitzungstermin:** Donnerstag, den 30.11.2023

**Sitzungsbeginn:** 17:02 Uhr

**Sitzungsende:** 18:48 Uhr

**Ort:** Ratssaal des Rathauses

**Anwesend sind:**

**Vorsitzender**

Herr Volker Rudolph

**Ordentliche Mitglieder**

Herr Menko Bakker

Vertretung für Frau Sarah Buss

Frau Erika Biermann

Herr Jens Coordes

Frau Waltraud de Wall

Herr Arnold Gossel

Vertretung für Frau Saskia Buschmann

Frau Antje Harms

Vertretung für Herrn Harald Bathmann

Frau Almut Kahmann

Herr Frank Kubusch

Herr Wolfgang Ladwig

Herr Artur Mannott

Herr Reinhold Mohr

Herr Johann Reiter

**Beratende Mitglieder**

Herr Reinhard Warmulla

**Vertreter Schule**

Herr Cord Gudogast

Herr Uwe Schumacher

**Vertreter Schüler**

Herr Marcell Brokamp

Herr Len Holzhausen

Frau Antonia van Hülsen

**Entschuldigt fehlen:**

**stv. Vorsitzender**

Herr Harald Bathmann

**Ordentliche Mitglieder**

Frau Saskia Buschmann

Frau Sarah Buss

**TOP 1 Eröffnung der Sitzung**

Herr Rudolph begrüßt die Teilnehmenden und alle Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 17.02 Uhr.

Er begrüßt insbesondere die neuen Schülervertretungen, die heute über ihre Pflichten als Ausschussmitglieder belehrt werden.

**TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Herr Rudolph stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

**TOP 3 Genehmigung der Protokolle vom 11.10.2023 und 24.10.2023**

Es sind in der heutigen Sitzung die Protokolle der Sitzung vom 11.10.2023 und 24.10.2023 zu genehmigen.

Das Protokoll vom 11.10.2023 wird mit 6 Enthaltungen genehmigt.

Das Protokoll der Sitzung vom 24.10.2023 wird erst in der nächsten Schulausschusssitzung genehmigt, aufgrund der kurzfristigen Überlassung.

**TOP 4 Feststellung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.

**TOP 5 Verpflichtung und Pflichtenbelehrung neue Schülervertreter**

Herr Rudolph begrüßt die neuen Schülervertretungen im Schulausschuss: Herrn Len Holzhausen, Herrn Marcell Brokamp und Frau Antonia van Hülsen.

Herr Rudolph erklärt anhand kurzer Beispiele die Pflichten aus dem NKomVG. Er benennt die Amtsverschwiegenheit und das Mitwirkungsverbot.

Herr Rudolph liest die Verpflichtung aus § 60 NKomVG laut vor und bittet die Schülervertreter/innen das Vorgelesene in Absätzen laut mitzusprechen.

Sodann unterschreiben alle 3 Schülervertreter/innen die Verpflichtungserklärung gem. §60 NKomVG.

Herr Rudolph übergibt jedem eine Ausgabe des NKomV und bedankt sich für ihr Engagement als Schülervertreter/in.

**TOP 6     Einwohnerfragestunde**

Es werden keine Fragen gestellt.

**TOP 7     Kenntnisgaben der Verwaltung**

Frau Grau teilt mit, dass am 2. und 3.2.2024 ein Workshop zur Konzeptweiterentwicklung des Historischen Museums stattfinden wird.

Frau Decker von der Verwaltung berichtet, dass, um eine Kostendeckung der Mittagsverpflegung in den Schulen zu erreichen, eine Preiserhöhung für das Mittagessen an den Schulen erfolgen wird.

Bei den Mahlzeiten handelt es sich um teilweise vorbereitete Menüs, die mit einer kurzen Aufbereitungszeit in Kombidämpfern zubereitet werden. Das Prinzip nennt sich „Freeze and Cook“. Die Küchenkräfte erstellen bei der Warmanlieferung den Speiseplan für ihre Einrichtung und ordern die Lebensmittel beim Lieferanten. Die Zubereitung der Speisen erfolgt dann jeweils in den vorgehaltenen Mensaküchen und wird mit weiteren Komponenten, die zugekauft werden, verfeinert und ausgegeben.

Die Küchenkräfte stellen die Speisepläne eigenverantwortlich zusammen und behalten die Kostenkalkulation im Auge.

In der Grundschule Tannenhausen, der Finkenburgschule, der Reilschule und der Realschule erfolgt eine Warm-Anlieferung durch einen Caterer. Hier wird das fertige Essen vom Caterer in Wärmebehältern geliefert und vor Ort an die Kinder ausgegeben.

Abgerechnet wird in allen Schulen bargeldlos über das elektronisches Buchungs- und Abrechnungssystem System MensaMax.

Die Eltern bezahlen das Mittagessen im Voraus auf ein Kundenkonto ihres Kindes ein. Abgebucht wird der Betrag dann jeweils durch eine Buchung im System durch Verwendung eines Chips.

Für Kinder aus finanziell schwachen Familien, die einen Anspruch auf Leistungen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket haben, wird der notwendige Beitrag für die Mittagsverpflegung mit dem Landkreis Aurich abgerechnet. Sie zahlen 1 Euro pro Mahlzeit.

Aufgrund der mehrfachen Preiserhöhungen durch Lieferanten und Caterer in den zurückliegenden Monaten, ist es erforderlich, in diesem Bereich eine Anpassung vorzunehmen.

Gezahlt wird von den Eltern derzeit ein Betrag (inkl. Mwst 7%) in Höhe von 2,50 Euro. Um eine Kostendeckung bei der Warmanlieferung zu erreichen wird hier der vom Caterer erhobene Betrag 1:1 von den Eltern eingefordert bzw. berechnet, derzeit 3,50 Euro. Eine Erhöhung zum 01.01.2024 ist uns noch nicht angekündigt.

Für die Einrichtungen, die die Mittagsverpflegung selbst aufbereiten, betragen die Kosten derzeit 2,50 Euro. Hier wird ab 01.01.24 ein einheitlicher Preis von **3,90 € inkl. 19% Mwst** erhoben, da die Preise anhand der ermittelten Ausgaben neu kalkuliert werden.

Preissteigerungen bei Lieferanten und Caterern werden auch zukünftig zeitnah weitergegeben werden.

Des weiteren berichtet Frau Decker über die Wahl des Stadtelternrates am 16.11.2023, in der die Vorsitzenden und 3 Beiräte zum neuen Stadtelternrat gewählt wurden.

Sie erklärt weiter, dass aufgrund der Vakanz der bisher gewählten Elternvertretungen im Schulausschuss eine Neuwahl des Vorsitzenden und der Stellvertretung als Elternvertretung erfolgt ist.

Diese müssen vom Rat gewählt und dann vom Schulausschuss im neuen Jahr in den Schulausschuss berufen werden.

## **TOP 8     Haushalt 2024**

Der Haushalt wurde in der letzten Sitzung ausführlich besprochen.

### **TOP 8.1     Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, hier: Kürzung Zuschuss Stadtfest und Weihnachtszauber sowie Erhöhung Budget Öffentlichkeitsarbeit/Werbeoffensive Rufbus** **Vorlage: ANTRAG 23/037**

Hinsichtlich des Antrages der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen erklärt Frau Pfeiffer-Fecht von der Verwaltung (Stadtmarketing) mit einer Power Point Präsentation die Hintergründe und die Entwicklung in Bezug auf das Defizit des Stadtfestes in Aurich.

Sie bezieht sich auf die Struktur der Ausgaben und erläutert diese.

62 % der Kosten beziehen sich alleine auf die Kosten die unabdingbar sind z.B. im Hinblick auf die Sicherheit und gesetzlicher Vorgaben.

2022 hat die Stadt im Rahmen des Inflationsausgleiches das Kinderprogramm stark reduziert. Auch bei der Anzahl der Bühnen habe man gespart.

Weitere Einsparungen werden anhand der Maßnahmen und ihrer Auswirkungen erklärt.

Auch der Kostendruck habe zugenommen, alleine die GEMA Gebühren haben sich verdoppelt.

Zudem sind die Kosten für die Security ebenfalls gestiegen.

Sie berichtet über die Ausblicke und die Möglichkeiten des Stadtfestes für die Zukunft. So müsse mit dem Defizit aus dem Vorjahr auch die Inflation einberechnet werden.

Herr Warmulla stellt fest, dass alles getan wurde, um zu sparen und um trotzdem ein gutes Angebot vorzuhalten.

Herr Mohr stellt noch einmal klar, dass es der Fraktion nicht darum ging, das Stadtfest kaputt zu planen.

Marco Bordasch, Geschäftsführer des Verkehrsvereins und Mitglied im Kaufmännischen Verein stellt das Produkt Weihnachtsmarkt / Weihnachtszauber anhand einer tabellarischen Aufstellung vor.

Die Sach- und Dienstleistungen beinhalten z.B. die Aufstellung der Bögen an den Eingängen, das Puppenspiel für Kinder in der Markthalle (Aufbau, Personalkosten) etc.

Hinsichtlich der Standgelder gibt es gestaffelte Gebühren.

Herr Ladwig von der SPD Fraktion erklärt, dass er und seine Partei erst über den Antrag abstimmen können, wenn die Zahlen für den diesjährigen Weihnachtszauber vorliegen.

Theo von Halle (Schausteller) spricht über hohe Platzgelder und Kostenexplosionen, z.B. bei den GEMA Gebühren. Dieses würde auch bei anderen Städten so sein. So würde es teilweise auf den Weihnachtsmärkten keine Musik mehr geben. Er schlägt eine gemeinschaftliche Zusammenarbeit vor, um Kosten zu sparen.

Beschlussvorschlag:

Das Budget für das Stadtfest wird um 10% gekürzt.

Abstimmungsergebnis:

Mit einer Ja-Stimme, sieben Nein-Stimmen und fünf Enthaltungen wird der Antrag auf Kürzung des Stadtfestes um 10% abgelehnt.

Den Antrag auf Kürzung des „Weihnachtszaubers“ um 25% zieht Herr Mohr für seine Fraktion zurück.

**TOP 8.2 Antrag der FDP Fraktion; hier: Nachfrage zu den Besucherzahlen der Landesbühne (siehe Antrag 23/045)**

Der Antrag zu den Besucherzahlen der Landesbühne wurde bereits schriftlich beantwortet.

**TOP 9 Medienentwicklungsplan für die Schullandschaft der Stadt Aurich**

Frau Grau berichtet, dass der Medienentwicklungsplan (MEP) vorab an die Ausschussmitglieder zur Unterrichtung zugestellt wurde.

Sie möchte in der heutigen Sitzung keinen Beschluss darüber fassen lassen, da das Thema Schulbudget neu angepasst werden soll.

In verschiedenen Bereichen könne man Einsparungen vornehmen, so z.B. in der Wahl der Office Programme. Dieses würde aber zuerst hausintern besprochen und dem Ausschuss zu einem späteren Zeitpunkt, vermutlich im Rahmen eines Vorschlages zu den Schulbudgets, zur Beschlussfassung vorgelegt.

**TOP 10 Antrag der Ratsfrau Heidrun Weber, hier: Medienkonzept Stadt Aurich  
Vorlage: ANTRAG 23/054**

Frau Weber erklärt ihren gestellten Antrag in Bezug auf den Medienentwicklungsplan noch einmal. Ihr geht es darum, dass Kosten auch von den Elternbeteiligungen aufgefangen werden könnten.

Als zweiten Punkt erläutert sie, dass man muss darauf achten muss, dass die Programme/ Systeme mit den weiterführenden Schulen kompatibel sind. Sie erklärt den Sachverhalt am Beispiel des Taschenrechners, der oftmals beim Wechsel an weiterführende Schulen ersetzt werden muss.

Frau Grau erklärt, dass der Schulträger für die Infrastruktur zuständig ist und somit dort keine Elternbeiträge erhoben werden können.

Lt. Herrn Gudegast gibt es bei den weiterführenden Schulen keine anderen Systeme. Als Tablets werden überall I-Pads genutzt.

Somit findet eine gute Abstimmung zwischen den Schulen statt.

Herr Rudolph berichtet, dass neben den weiterführenden Schulen, nun auch die Grundschulen I-Serv nutzen können.

## **TOP 11 Präsentation Rechtsanspruch auf Ganzttag in Grundschulen 2026/2027**

Frau Weber (FDL) berichtet zunächst über den Rechtsanspruch auf Ganztagesbetreuung, der ab 2026/2027 besteht und erläutert die weiteren Punkte zum Rechtsanspruch mittels einer Power Point Präsentation.

Begonnen wird mit den 1.Klassen im Jahre 2026/2027. Erst danach folgen die weiteren Klassen.

Sie erklärt was die Ganztagesbetreuung bedeutet und dass die Betreuung auch in den Ferien, bis auf 4 Wochen, gilt.

Die Horte können weiterhin bestehen bleiben und zur Umsetzung des Rechtsanspruches auf Ganztagesbetreuung in den Schulen beitragen, sofern die Beschlusslage entsprechend ist.

Die Regionalen Landesämter beraten und unterstützen bei der Durchführung.

Kooperationen mit verschiedenen Institutionen oder Vereinen sind denkbar.

Sie gibt eine Erläuterung über die bislang angedachten Kosten des Landes und des Bundes bezüglich des Ausbaus für den Ganzttag. Die Kommunen sollen sich mit 15% beteiligen. Der Bund übernimmt 70% und das Land 15% der Kosten für den Ausbau. Die Förderrichtlinie ist derzeit in Arbeit.

Frau Weber stellt dar, wie der aktuelle Stand der Ganztagsbetreuung derzeit in Aurich ist. Zwei Schulen haben 5-tägigen Ganzttag, eine Schule 4-tägigen und sechs Schulen 3 tägigen Ganzttag, jeweils mit unterschiedlichen Betreuungszeiten.

Eine Aufzählung möglicher Aufgaben der Stadt Aurich runden den Vortrag ab.

Frau Grau ergänzt, dass der Träger der Jugendhilfe, also der Landkreis Aurich, zuständig für die Erfüllung des Rechtsanspruches ist.

Die Stadt ist als Schulträger für die Ausgestaltung zuständig und die Landesschulbehörde für das pädagogische Personal.

Frau Willms bittet darum, die Präsentation dem Protokoll anzuhängen.

Herr Mannott fragt nach dem Lehrermangel und äußert Bedenken. Eventuell sei eine Beendigung der Horte besser.

Frau Grau hofft, dass es durch die Kapitalisierung der Lehrerstunden möglich sein wird, die Hortangebote gegen zu finanzieren. Genaues ist aber noch zu klären.

Die Finanzhilfe des Landes beträgt derzeit 20 % für die Horte und der Landkreis Aurich finanziert durch die Kita Vereinbarung ebenfalls mit.

Herr Rudolph erklärt den Schülervertretungen was "Kapitalisierung der Lehrerstunden" bedeutet.

Frau Biermann möchte gerne im nächsten Jahr die Landesschulbehörde einladen.

Herr Warmulla freut sich über den Anspruch und ist gleichzeitig skeptisch, da die Inklusion mangels Personal nicht gelebt wird.

Auch er findet, dass es eine sehr gute Idee ist, die Landesschulbehörde einzuladen.

Frau Grau betont, wie wichtig es ist, gemeinsam nach Lösungen zu suchen, da es sonst sehr schwierig umsetzbar ist.

## **TOP 12 Anfragen an die Verwaltung**

Herr Bakker (FDP) fragt nach, wie hoch ist der Anteil des Landkreises am Neubau der Realschule ist.

Frau Grau erklärt, dass dieses über die Kreisschulbaukasse abgehandelt wird, würde sich diesbezüglich aber noch einmal erkundigen.

**Ergänzung:** Gem. § 117 Abs. 1 Nieders. Schulgesetz (NSchG) gewähren die Landkreise den kreisangehörigen Gemeinden, Samtgemeinden und deren Zusammenschlüssen im Primarbereich Zuwendungen in Höhe von mindestens einem Drittel der notwendigen Schulbaukosten für Neu-, Um- und Erweiterungsbauten und in den Sekundarbereichen Zuwendungen in Höhe von mindestens der Hälfte dieser Kosten.

Gem. § 117 Abs. 4 NSchG können die Zuwendungen Zuweisungen oder zinslose Darlehen oder beides sein.

Gem. § 117 Abs. 5 NSchG errichten die Landkreise zur Finanzierung des Schulbaus eine Kreisschulbaukasse; sie ist ein zweckgebundenes Sondervermögen des Landkreises. Aus ihr erhalten der Landkreis und die kreisangehörigen Schulträger Mittel zu den in Absatz 1 bis 3 genannten Vorhaben.

Die Landkreise erfüllen mit den Zuwendungen aus der Kreisschulbaukasse ihre Verpflichtung nach Absatz 1.

Frau Biermann fragt wie weit der Anbau Realschule ist.

Frau Grau wird zur nächsten Sitzung Herrn Boekhoff dazu bitten, damit dieser Stellung dazu nehmen kann.



**TOP 13 Einwohnerfragestunde**

Es liegen keine Anfragen vor.

**TOP 14 Schließung der Sitzung**

Herr Rudolph bedankt sich für die Teilnahme.

Er weist darauf hin, dass das Thema der neuen Baugebiete in Aurich und der damit verbundenen Erhöhung der Anzahl an Schülerinnen und Schülern besprochen werden muss.

Herr Rudolph schließt die Sitzung um 18.48 Uhr.

\_\_\_\_\_  
(Rudolph, Vorsitzender)

\_\_\_\_\_  
(Grau, FBL 4)

\_\_\_\_\_  
(Decker, Protokollführerin)